

„Certamen Turicense“ 2007:

Drei junge Übersetzungskünstler preisgekrönt

Am erstmals durchgeführten „Certamen Turicense“ haben sich *Tibor Stolz* aus Pfaffhausen, *Eben Freeman* aus Männedorf (beide 5. Klasse der Kantonsschule Hohe Promenade) sowie *Massimo Cè* aus Winterthur (Klasse 5b Kantonsschule Rychenberg) als wahre Künstler im Übersetzen eines lateinischen Textes ins Deutsche erwiesen.

(Ae) Vom Verein Forum Alte Sprachen Zürich dazu eingeladen, haben sich am Freitag, 23. November an der Kantonsschule Freudenberg in Zürich nicht weniger als 32 Lateinschülerinnen und -schüler aus den 5. Klassen der Lang- und den 4. Klassen der Kurzgymnasien des Kantons eingefunden, um sich wettkampfmässig im Übersetzen und Kommentieren eines anspruchsvollen lateinischen Textes zu messen.

Nachdem sie am Morgen von Thomas Fleischhauer (Fachdidaktiker Alte Sprachen) und von Philipp Xandry (Forum Alte Sprachen Zürich) herzlich begrüsst worden waren, stellte der Wettbewerbstext – ein Brief des elsässischen Humanisten und Gelehrten Beatus Rhenanus an den Zürcher Reformator Huldreich Zwingli – die jungen Gymnasiastinnen und Gymnasiasten vor eine anspruchsvolle, in maximal zweieinhalb Stunden zu lösende Aufgabe. Danach – vor dem gemeinsamen, in der Mensa offerierten Mittagessen – stand eine Vorführung von Filmsequenzen zum Thema „Römische Antike“ und ein „römischer Apéro“ (Tranksame, Moretum – eine Ziegenkäse-Kräuter-Mischung – und mit Baumnüssen gefüllte Datteln) auf dem Programm.

Während die Wettbewerbsarbeiten von einem Team aus Lateinlehrerinnen und -lehrern am frühen Nachmittag korrigiert, ausgewertet und bewertet wurden, lud Philipp Xandry alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer zu einer Stadtführung unter dem Motto „TVRICVM, das römische Zürich“ ein. Am Weinplatz erläuterte er ihnen dabei die 1983/84 entdeckten, gut erhaltenen Überreste der römischen Bäder (Thermen), danach auf dem Lindenhof den römischen Grabstein mit der frühesten Nennung des Namens „Turicum“.

Seinen krönenden Abschluss fand das Certamen um 16 Uhr mit der Preisverleihung, welche wieder in der Kantonsschule Freudenberg stattfand. Zu ihr waren als Vertreter der Universität Zürich auch Ulrich Eigler, Professor für Latinistik, und Peter Stotz, emeritierter Professor des Mittellateinischen Seminars, persönlich angereist. Professor Eigler liess es sich nicht nehmen, den drei Erstplatzierten, Tibor Stolz, Eben Freeman und Massimo Cè, mit einer – in lateinischer Sprache gehaltenen – Laudatio zu ihrem Erfolg herzlich zu gratulieren und ihnen ihren Preis (alle drei erhielten ein T-Shirt und einen Büchergutschein im Wert von je 200 Franken) persönlich zu überreichen. Auch Prof. Peter Stotz schloss sich diesen

Glückwünschen mit einer kurzen Ansprache an. Mit einem "Bhaltis" als Erinnerung wurden schliesslich auch die weiteren 29 Ränge ausgezeichnet.

Ein „Certamen Turicense“ wollen die Organisatoren, das 2005 von Altphilologinnen und -philologen gegründete Forum Alte Sprachen Zürich, übrigens auch inskünftig alljährlich organisieren. Es soll dazu beitragen, in der Öffentlichkeit die Bedeutung der alten Sprachen vermehrt bekannt und bewusst zu machen.